

Förderschule St. Christina



Erdkröte lädt zum Fest mit *Luftschlangen, Feuerteufeln* und *Wassermännern*

Kunstprojekt unter dem Thema

„Die vier Elemente als Motiv und Gestaltungsmittel“

Wasser, Feuer, Luft und Erde

Erdkröte lädt zum Fest mit Luftschlangen, Feuerteufeln und Wassermännern

Projektbeschreibung

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Förderschule erstreckt sich auf Schülerinnen und Schüler (SuS), die aufgrund ihrer Lernausgangslage besonderer Förderung bedürfen; und zwar sowohl in kognitiven als auch in emotionalen und kommunikativen Bereichen.

Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten:

Gestaltungsprojekte bieten in besonderem Maße die Chance, dass die SuS ihre persönlichen Kräfte und Fähigkeiten entdecken und elementare Erfahrungen mit sich selbst und ihrer Umwelt machen. Auf diese Weise können sich individuelle Potenziale entfalten. Diese Erfahrungen mit sich selbst schaffen Zugang zur eigenen Vorstellung- und Erlebniswelt und fördern auf diese Weise Identifikation und Persönlichkeitsentwicklung. Gestaltungsprojekte tragen dazu bei, dass die SuS den Herausforderungen

des Lebens kreativ begegnen. Selbst geschaffene Produkte und deren Präsentation eröffnen Kontakte und stärken das Selbstbewusstsein und das Vermögen, sich selbst darzustellen.

Künstlerisches Lernen und Verfahren:

Die Idee unseres Projektes, entworfen von der Künstlerin Petra Mang von Hinten, soll die SuS für den Planeten Erde und seine vier Elemente sensibilisieren.

Der Natur wacher gegenüberzutreten, den vier Elementen in ihrer Ursprünglichkeit begegnen und sich selbst als Teil des Ganzen zu sehen - eine Entdeckungsreise im Innen und Außen, im Einklang mit der Natur.

Das Projekt könnte den SuS dabei helfen - sollten sie „mit allen Wassern gewaschen“, „Flagge gezeigt“ und „Feuer gefangen“ ha-

ben - wieder mit „beiden Beinen fest auf der Erde zu stehen“ und der Natur, sich selbst und seinem Gegenüber wieder mit mehr Respekt zu begegnen:

Eine Forschungsreise mit Herz, Kopf und Hand!

INHALT

Projektbeschreibung

Das Projekt, ein Bericht

Schlusswort

Einführung der Schüler in das Projekt

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, wird den Schülern, je nach Sternzeichen, ein Element zugeordnet. Dieses Element wird sie das ganze Schuljahr begleiten.

Nachdem jeder sein Element hatte, wurde die Aufgabe gestellt, jedes Wort aufzuschreiben, welches dazu passen könnte. Bei Bedarf durften die Schüler auch nach Draußen gehen um sich dort nach Dingen umzusehen, welche gut zu ihrem Element passen.



Hier ein paar von den Schülern gesammelte Gegenstände und Worte zum Element Wasser.

In der darauf folgenden Stunde brachte Frau Mang einige Gegenstände mit, welche die Kinder den Elementen zuordnen sollten.

Durch Tasten, Beschreiben und geschickt gestellten Fragen, dauerte es nicht lange die Schüler zu begeistern.

Und dann wurde es auch schon Zeit mit dem Malen zu beginnen. Jeder sollte alles malen was ihm zu seinem Element einfällt.

Als dann alle ihre Bilder fertiggestellt hatten wurden sie verglichen und beschrieben.



Element 1: Luft

Das Drachenfest und das Windspiel

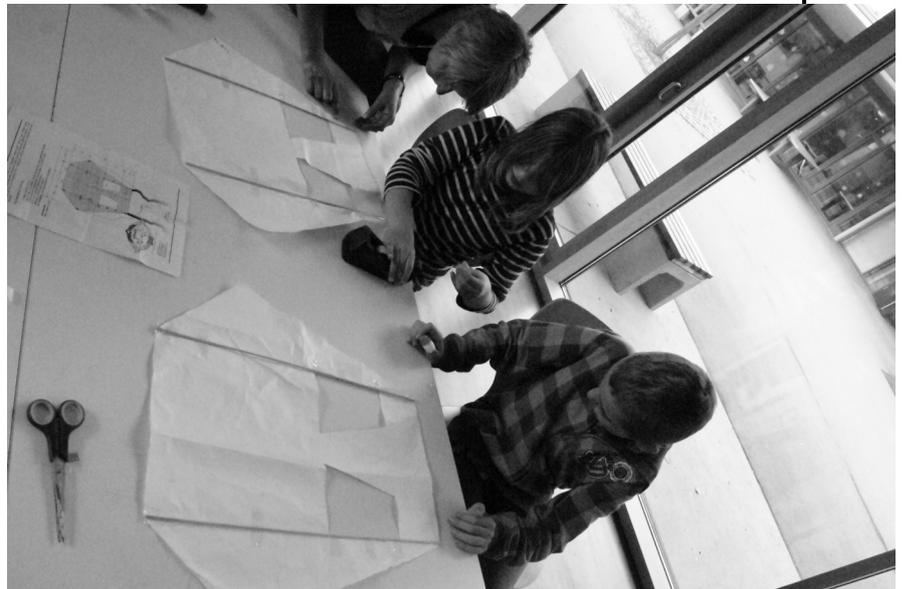
Um das Element Luft den Schülern nahe zu bringen, hatte Frau Mang die Idee selber Drachen zu bauen und diese dann gemeinsam steigen zu lassen. Durch gute Arbeitsteilung, waren die Drachen innerhalb zweier Nachmittage fertig und das Drachenfest konnte beginnen.

Mit viel Freude ließen die Schüler ihre Drachen auf einer Wiese steigen und alle waren stolz auf das, was sie gebaut hatten.

Nach dem Drachenfest, wurde dieses besprochen und das nächste Projekt vorgestellt: Ein Windspiel wird gebaut, um den Schulhof zu verschönern.

Anfangs tun sich die Kinder schwer damit, alles im Gleichgewicht zu halten, aber als sie den Bogen raus haben, hat jeder Spaß mitzuhelfen.

Das Windspiel wurde aus alten Stöcken gebaut, welche wir gemeinsam im Wald gesammelt haben.

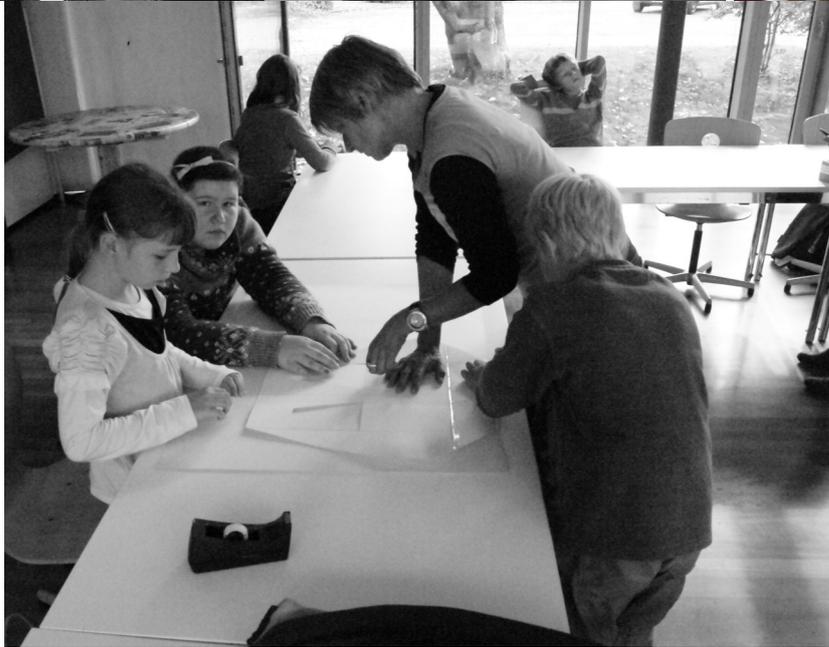




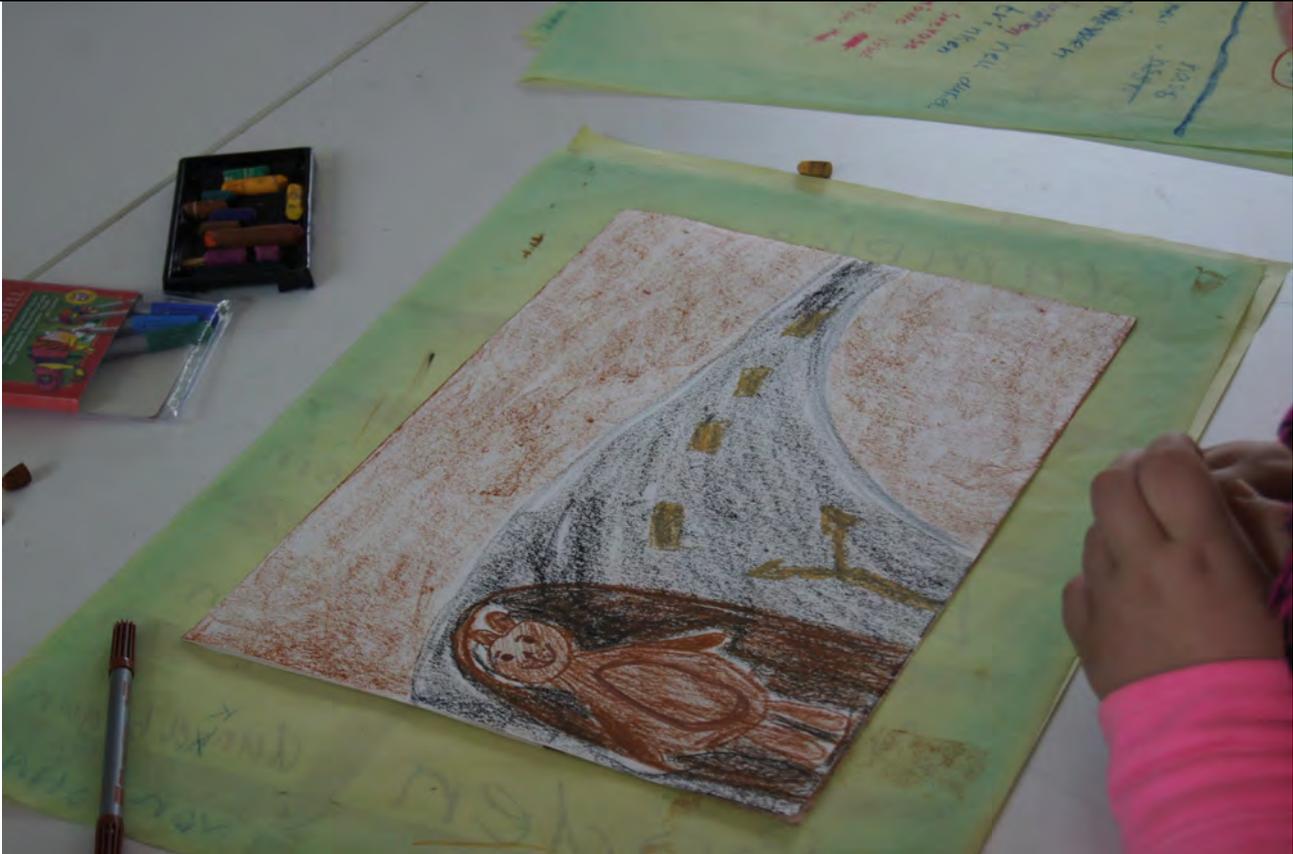


















Element 2:

Feuer

Maltechniken, Feuergeister und die Kunst des Feuermachens

Zu Beginn des Elements will Frau Mang den Kindern ein gewisses Gefühl für Feuer vermitteln. Jeder Schüler hat etwas zum Thema Feuer mitgebracht (Gegenstände und Ideen). Diese wurden dann gemeinsam besprochen und Frau Mang erklärte, was Feuer eigentlich ist-Hitze steigt auf, es brennt nicht gleichmäßig und man braucht Sauerstoff (Verknüpfung mit dem Element Luft).

Nun hatten die Schüler die Aufgabe Feuer zu malen. Mit verschiedenen Techniken wie Pinseln und Fingerfarben probierten sie die Bewegung des Feuers auf Papier zu bringen.

Der Haken: Jeder bekam nur zwei Farben und man musste sich absprechen und aufeinander Rücksicht nehmen, um sein Bild vollenden zu können. Danach sollte ein weiteres Bild gemalt werden, indem die Kinder Wachs auf Papier tropften und anschließend die Punkte mit Farben und Linien verbanden. Diese wurden dann gemeinsam betrachtet und jeder durfte sagen was er bei den anderen erkennt.

In den darauf folgenden Stunden bastelten die Kinder Feuergeister aus Wolle. Jeder einzelne machte einen Feuergeist und zum Abschluss wurde ein großer Feuergeist gemeinsam gebastelt. Alles machten die Kinder mit großer

Begeisterung und nur die Namensfindung des großen Feuergeistes bereitete Probleme und er blieb namenslos. Mit feurigen Farben und selbst gebastelten Augen entstanden so ganz unterschiedliche Gestalten.

Zum Abschluss des Elements machten die Schüler gemeinsam mit Frau Mang ein Lagerfeuer aus gesammeltem Holz und Frau Mang brachte Punsch für alle mit.

















Element 3:

Erde

Die Natur erfahren, Blumen pflanzen und verschiedene Motive zu Papier bringen

In der ersten Stunde ging es darum, zu erfahren was überhaupt alles zu dem Element Erde gehört. Mit verbundenen Augen durften die Kinder Äste und Steine ertasten und diese beschreiben. Als nächstes sollten sie dann einen Zusammenhang zum Element Erde finden.

Die Kinder mit dem Element Erde durften daraufhin Blumensamen einpflanzen, welche über die gesamte Einheit heranwachsen sollten.

In den darauffolgenden Stunden kamen die Kohlen zum Einsatz, welche beim Feuermachen hergestellt worden waren. Frau Mang erklärte den Kindern verschiedene Techniken, dann wurde gemeinsam auf lange Papierteppiche gemalt und das Ergebnis gemeinsam besprochen und bewertet.

Nach dieser ersten Verbindung zwischen Feuer und Erde (Kohlefarben) zeigte Frau Mang den Schülern eine weitere: Vulkane.

Aus Sand bauten die Kinder einen Vulkan und ließen ihn in einem Experiment tatsächlich ausbrechen. Mit roter Farbe malten die anschließen den „Ausbruch“ auf.

Frau Mang teilte dazu allgemeine Informationen über Vulkane mit.

Nachdem die Kinder nun wussten, wie ein Vulkan aussieht und was genau es ist, hatten sie die Aufgabe einen solchen zu malen. Mit verschiedenen Techniken und Farben entstanden möglichst realistische Vulkanausbrüche.

Der nächste Teil der Einheit bestand darin wie in der Steinzeit zu malen. Dafür mischten die Schüler Leim mit Sand und bedeckten damit ihr Bild. Bevor dieser trocknete, ritzen sie mit verschiedenen Werkzeugen und Techniken ganz eigene Bilder hinein.

Den Abschluss der Einheit machte das Thema Klimaerwärmung. Nachdem Frau Mang mit den Kindern darüber geredet hatte sollte jeder ein Bild malen auf dem Dinge zu sehen sind, welche für die Klimaerwärmung verantwortlich sind. Das Zentrum sollte eine Fabrik sein, die die Luft verschmutzt.

Die letzte Aufgabe der Schüler bestand darin, dass sie malen sollten was unter der Erde vor sich geht. Wurzeln und Tiere wurden zu Papier gebracht und über ihre Funktion gesprochen.























Bis zur letzten Stunde zu der Einheit „Erde“ sind auch die zu Beginn gepflanzten Pflanzen gewachsen. Dadurch konnten die Schüler sehen, wie schnell es doch gehen kann, dass aus kleinen Samen große grüne Pflanzen werden.

Element 4:

Wasser

Farben mischen, mit Wasserfarben malen und einen „Regen-Macher“ basteln:

Das letzte Element war zum Berichtszeitpunkt noch nicht beendet, da es bis zum Ende des Schuljahres geht.

Aber begonnen hat Frau Mang damit, was die Kinder überhaupt über das Wasser wissen.

Jedes Kind soll eine eigene Geschichte erzählen in der es um Wasser geht. Die Schüler berichten von ihren Urlauben, in denen sie mit Wasser zu tun hatten.

Als nächstes ging es darum, wie wichtig Wasser ist, sowohl für uns Menschen als auch für all die Lebewesen die darin leben.

Die gesammelten Ideen durfte jedes Kind zu Papier bringen und so entstanden lauter verschiedene Unterwasserwelten.

Der nächste Teil der Einheit beschäftigte sich dann mit dem Mischen von verschiedenen Blau-Tönen, mit der Verwendung von Wasserfarben und viel Wasser, damit es möglichst realistisch wirkt.

Als vorersten Abschluss der Einheit bastelten die Kinder „Regen-Macher“ und bemalten diese (Pappröhren, welche gefüllt sind und beim Kippen das Geräusch von regen imitieren).















*Förderschule
St. Christina*

Kunst.Klasse.

Schlusswort

Das Kunst-Projekt mit Frau Mang war eine Bereicherung für die Schüler, wie auch für die Schule war.

Die Kinder konnten vielfältige Erfahrungen mit den Elementen machen, die sie bisher noch nicht hatten. Dies zeigte sich vor allem beim Umgang mit Feuer und beim Pflanzen in der Erde, die einige Kinder bisher eher als „Dreck“ wahrgenommen hatten.

Die Kinder lernten versteckte Talente bei sich kennen oder bauten bereits vorhandene mit Hilfe von Frau Mang weiter aus.

Die Stimmung im Kunstraum war immer entspannt. Da sich die Schüler voll und ganz auf Frau Mang eingelassen haben, gab es keine Stunde, in der nicht alle Kinder fleißig, motiviert und gut gelaunt am Unterricht teilnahmen.

Neben der Begeisterung zum Malen, zeigte jeder Schüler auch Interesse an den Informationen, die Frau Mang zu jedem Thema mitteilte. Doch nicht nur Frau Mang informierte die Kinder, auch die Kinder informierten Frau Mang. Bei Diskussionen zeigten die Kinder viel Einsatz und jeder wusste etwas dazu und hatte auch keinerlei Hemmungen dieses Wissen mit den anderen zu teilen.

Höhepunkte waren immer die Feste zum Abschluss eines Elementes, bei denen auch der Geschmackssinn nicht zu kurz kam.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die Ausstellung der Arbeiten beim Schulfest dar.

Das Kunstprojekt

**„Erdkröte lädt zum Fest mit Luftschlangen,
Feuerteufeln und Wassermännern“
war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.
Herzlichen Dank an die Stiftung Ravensburger
Verlag
die dieses Projekt ermöglicht hat.**